

Thema der Unterrichtseinheit: Andere Religionen und andere Erfahrungen: Begegnung mit dem Islam

Prozessbezogenen Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteln - grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben 	Die Schülerinnen Kompetenzbereich Mensch -/ Kompetenzbereich Gott <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen lebensförderliche und lebensfeindliche Gottesvorstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Spuren muslimischer Kultur in Deutschland, Biografien, muslimische Mitschülerinnen, Übergangsriten
Deutungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern - religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten 	Kompetenzbereich Jesus Christus <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Bedeutung Jesu im Judentum und Islam. 	<ul style="list-style-type: none"> - Glaubensbekenntnisse, Ethik, Gottesbilder, Heilige Schriften, Schriftverständnis, fünf Säulen, Gebete
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen - lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden - Zweifel und Kritik an Religionen artikulieren und ihre Berechtigung prüfen 	Kompetenzbereich Ethik -/ Kompetenzbereich Kirche und Kirchen -/ Kompetenzbereich Religionen <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Beispiele gelebter Religion in der näheren und weiteren Umgebung. - erläutern zentrale Glaubensinhalte der monotheistischen Religionen. - skizzieren Grundzüge der Entstehungsgeschichten der monotheistischen Religionen. - setzen sich mit Einstellungen gegenüber anderen Religionen auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> - Mohammed als Religionsstifter, Ausbreitung und Geschichte des Islam
Dialogkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen - sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen - mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen 		<ul style="list-style-type: none"> - religiöse Identität, Koptuch-Streit, Umgang mit Vorurteilen, religiöser Fundamentalismus, Gefährlichkeit von Religion, Darstellung von Religion in den Medien
Gestaltungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten - religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren 		<ul style="list-style-type: none"> - gegenseitiger Respekt, interreligiöser Dialog

Materialien, Methoden, Medien:

Moment mali 5/6: Abrah. Religionen (S.52f.); muslim. Feste (S.164f.) + Moment mali 7/8: Frauen im Islam (S.64f.); Abraham und die Muslime (S.108-127)

Biblische Basistexte:

3. Mose 19,33-34 (Aufnahme des Fremden); Vater unser

Verbindliche Grundbegriffe:

Koran, Monotheismus, Tora, Prophet, Moschee, 5 Säulen

Thema der Unterrichtseinheit: Was wollte Jesus? - die Botschaft vom Reich Gottes

Prozessbezogenen Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben 	Die Schülerinnen Kompetenzbereich Mensch <ul style="list-style-type: none"> - geben einzelne Beispiele für den Zuspruch und Anspruch Gottes im AT und NT wieder. 	<ul style="list-style-type: none"> - Zweiquellentheorie + synoptischer Vergleich an exemplarischen Texten des NT
Deutungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten - christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen 	Kompetenzbereich Gott <ul style="list-style-type: none"> - stellen neutestamentliche Aspekte des biblischen Gottesbildes dar. Kompetenzbereich Jesus Christus <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen Bibeltexte unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte. - erläutern anhand von Worten und Taten Jesu, dass das Reich Gottes im Wirken Jesu bereits angebrochen ist. - belegen an neutestamentlichen Beispielen, dass Jesus Grundgedanken einer neuen Sozialordnung verkündigt und punktuell praktiziert hat. 	<ul style="list-style-type: none"> - Leben und Wirken Jesu - Botschaft Jesu, Reich-Gottes-Gleichnisse, Wunder und Heilungen - Textgattungen: Gleichnisse und Wundergeschichten
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen 	Kompetenzbereich Ethik <ul style="list-style-type: none"> - prüfen die Relevanz der biblischen Botschaft für aktuelle Konflikte und eigene Handlungsmöglichkeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> - mögliche Texte des NT: Gleichnis vom Senfkorn, Seligpreisungen, Arbeiter im Weinberg, der reiche Jüngling - Erzählungen zum Verhältnis Gott-Mensch im AT, Worte und Taten Jesu
Dialogkompetenz <p>-/-</p> Gestaltungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren - religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren 	<p>-/-</p> Kompetenzbereich Kirche und Kirchen <p>-/-</p> Kompetenzbereich Religionen <p>-/-</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Jesu Rede von Gott: Gleichnis vom verlorenen Sohn - ethische Konsequenzen: Kriege, Ungerechtigkeit, Diskriminierung → Hilfsorganisationen und ihre Arbeit

Materialien, Methoden, Medien:

Moment mal! 7/8: Was wollte Jesus? (S.68-87); Sprachen der Bibel (S.88-107)

Biblische Basistexte:

Mt 5,1-12 (Die Seligpreisungen); Mt 20,1-15 (Arbeiter im Weinberg); Lk 14,15-24 (Das große Abendmahl)

Verbindliche Grundbegriffe:

Bergpredigt, Reich Gottes, synoptischer Vergleich, Wundergeschichte, Zweiquellentheorie

Thema der Unterrichtseinheit: Kirche und Kirchen - ökumenische Vielfalt

Prozessbezogenen Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen - grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben 	Die Schülerinnen Kompetenzbereich Mensch -/- Kompetenzbereich Gott -/- Kompetenzbereich Jesus Christus -/- Kompetenzbereich Ethik -/- Kompetenzbereich Kirche und Kirchen <ul style="list-style-type: none"> - formulieren eigene Erfahrungen mit Kirche. - skizzieren wichtige Kirchengründungen und Kirchenspaltungen und ihre Auswirkungen bis heute. - erläutern das Anliegen von Ökumene. - erläutern Kirchen als Orte der Verkündigung, Gemeinschaft, Feier und Kontemplation. - setzen sich mit traditionellen und alternativen Gottesdienstangeboten der Kirchen auseinander. - stellen Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit dar. 	<ul style="list-style-type: none"> - erste christliche Gemeinde, Konstantinische Wende, Reformation - Struktur der ev. Landeskirche und der kath. Kirche, Freikirche - gemeinsame Feiern und Projekte, Beispiele gelebter ökumenischer Zusammenarbeit (Kirchentage, Taizé) - Ökumene in Kunst, Musik, Gottesdiensten, Festen - alternative Gottesdienstformen - zukünftige Kirche
Deutungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten - über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben - Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern 		
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen 		
Dialogkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen - eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen - sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen 		
Gestaltungskompetenz -/-	Kompetenzbereich Religionen -/-	

Materialien, Methoden, Medien:

Moment mal! 7/8: Wie modern muss Kirche sein? (S.148-167)

Biblische Basistexte:

Apg 2 (Pfingstwunder); Apg 4,32-37 (Gütergemeinschaft der ersten Christen); 1.Kor 12,12-31 (Ein Leib, viele Glieder)

Verbindliche Grundbegriffe:

Pfingsten, evangelisch, katholisch, Konfession, Reformation, Ökumene

Thema der Unterrichtseinheit: Luthers Lehre von der Rechtfertigung - Befreiung zum Leben

Prozessbezogenen Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Situationen beschreiben, in denen existentielle Fragen des Lebens auftreten <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten - über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben - christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren 	<p>Die Schülerinnen</p> <p>Kompetenzbereich Mensch</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Situationen von Selbst- und Fremdbestimmung. - geben einzelne Beispiele für den Zu- und Anspruch Gottes im AT und NT wieder. - erläutern den befreienden Charakter der Rechtfertigungslehre Luthers. - setzen die Rechtfertigungsbotschaft in Beziehung zu gegenwärtigen Lebensbedingungen. - erläutern den Zusammenhang von Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe. <p>Kompetenzbereich Gott</p> <p>-/-</p> <p>Kompetenzbereich Jesus Christus</p> <p>-/-</p> <p>Kompetenzbereich Ethik</p> <p>-/-</p> <p>Kompetenzbereich Kirche und Kirchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Ursachen, Verlauf und Folgen der Reformation dar. <p>Kompetenzbereich Religionen</p> <p>-/-</p>	<p>- Ängste und Leistungsansprüche junger Menschen heute: im sozialen Umfeld, der Schule, durch Medien, Werbung, soziale Netzwerke → Gefahr von Sucht und Abhängigkeit</p> <p>- Wer bin ich? (meine Stärken und Schwächen); Leistungsdenken in Schule, Ausbildung und Beruf; Hoffnungen, Träume und Zukunftspläne Heranwachsender</p> <p>- Ängste und Ansprüche des mittelalterlichen Menschen → Zuspruch Gottes: gerechtfertigt durch Glauben - aus Befreiung leben</p> <p>- Anerkennung, bedingungslose Annahme, Zuwendung, Sündenvergebung</p> <p>- Verhältnis Gott - Mensch im AT; Worte und Taten Jesu → Doppelgebot der Liebe</p> <p>- die lutherischen Reformationsgeschichte in ihren historischen Grundzügen</p> <p>- Luthers reformatorische Entdeckung; politische und soziale Zusammenhänge; sola scriptura</p>

Materialien, Methoden, Medien:

Moment mal! 7/8. Was macht mich frei? (S.28-47); Was wollte Jesus? (S.68-87); Was bedeutet Luthers Bibelübersetzung für die evangelische Kirche? (S.104f.); Wie modern muss Kirche sein? (S.148-167)

Biblische Basistexte:

2. Mose 20,1-17 (Die zehn Gebote); Lk 18, 9-14 (Pharisäer und Zöllner); Lk 15, 11-32 (Vom verlorenen Sohn)

Verbindliche Grundbegriffe:

Gebot, Rechtfertigung, Schuld und Vergebung, Protestant, Reformation

Thema der Unterrichtseinheit: Gott - Anspruch und Zuspruch

Prozessbezogenen Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Situationen beschreiben, in denen existentielle Fragen des Lebens auftreten <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten - über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben - Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern - religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen - lebensfeindliche und lebensförderliche Formen von Religion(en) unterscheiden <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen - mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren 	<p>Die Schülerinnen</p> <p>Kompetenzbereich Mensch</p> <p>-/-</p> <p>Kompetenzbereich Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Inanspruchnahme Gottes durch Menschen. - stellen neutestamentliche Aspekte des biblischen Gottesbildes dar. - stellen dar, dass Paulus den rechtfertigenden Gott in die Mitte seines Glaubens und seiner Botschaft stellt. - vergleichen lebensförderliche und lebensfeindliche Gottesvorstellungen. <p>Kompetenzbereich Jesus Christus</p> <p>-/-</p> <p>Kompetenzbereich Ethik</p> <p>-/-</p> <p>Kompetenzbereich Kirche und Kirchen</p> <p>-/-</p> <p>Kompetenzbereich Religionen</p> <p>-/-</p>	<p>- Gott in Medien/Werbung, im Sport,</p> <p>- Jesu Rede von Gott</p> <p>- Leben und Lehre des Paulus: Damaskuserlebnis, Reisen und Briefe</p> <p>- Luthers Auslegung des ersten Gebotes: Woran du dein Herz hängst</p> <p>- fundamentalistische Gottesvorstellungen, Funktionalisierung von Gottesvorstellungen/Religion, christlich-religiöse Sondergemeinschaften im Überblick</p>

Materialien, Methoden, Medien:

Moment mal! 7/8: Wo kommt Religion im Alltag vor? (S.8-27); Was macht mich frei? (S. 28-47); Was wollte Jesus? (S.68-87)

Biblische Basistexte:

2. Mose 20,1-3 (Das erste Gebot); Mt 22, 34-40 (Die Frage nach dem höchsten Gebot); Apg 9,1-19 (Bekehrung des Saulus); Röm 3,21-24 (Rechtfertigung allein durch den Glauben)

Verbindliche Grundbegriffe:

Doppelgebot der Liebe, Gerechtigkeit Gottes, Gnade, Götze